

Spielfest der DLRG im Freibad Wiedenbrück

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Die Ortsgruppe Rheda-Wiedenbrück der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) feiert am Samstag, 25. August, ihren 75. Geburtstag mit einem Spielfest im Freibad Wiedenbrück. Von 11 bis 17 Uhr sind alle Freibadbesucher zu dem Spielfest eingeladen. Geplant sind verschiedene Spielaktionen im Wasser und Tauchschnupperkurse. Für die Aktionen werden keine zusätzlichen Eintrittsgelder erhoben. Während des Spielfestes kann das Schwimmbecken nur eingeschränkt genutzt werden.

Weltladen Rheda öffnet wieder

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Mit dem Ende der Sommerferien öffnet der Weltladen Rheda wieder seine Pforten, und zwar am Mittwoch, 22. August. Angeboten werden fair gehandelte Waren ab 14.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Ringstraße 60.

Bayern-Fanklub bietet Fahrten an

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Der FC Bayern München-Fanklub „Rot-Weiße Emsstädter“ bietet eine Fahrt mit einer Übernachtung zum Spiel Bayern München gegen Bayer 04 Leverkusen (26. bis 28. Oktober) an. Außerdem ist eine Fahrt zum Spiel der Bayern gegen den HSV mit zwei Übernachtungen (Osterwochenende 2013) geplant. Leo Tepke, Tel. 445 96, nimmt Anmeldungen entgegen.

Abendkreis bastelt im Gemeindehaus

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Kaum sind die großen Ferien vorbei, begibt sich der Abendkreis der evangelischen Frauenhilfe Rheda wieder an die Arbeit. Die Damen treffen sich am Mittwoch, 22. August, um 19 Uhr zu einem Bastelabend im Gemeindehaus, Ringstraße 60. Dazu sind alle Mitglieder und Interessentinnen eingeladen.

„Sehen statt Hören“

Bleichhäuschen zeigt Buchillustrationen

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** „Sehen statt Hören. Eine Ausstellung, für die du keine Ohren brauchst“ heißt eine Schau, die am Dienstag, 21. August, um 19 Uhr in der Werkstatt Bleichhäuschen eröffnet wird. Rita Wrobel zeigt rund 20 Arbeiten, die überwiegend während ihrer Ausbildung zur Gestaltungstechnischen Assistentin, Schwerpunkt Grafik, am Berufskolleg Senne entstanden sind.

Die langjährige Bleichhäuschen-Schülerin hatte als Facharbeit das Buch „Nicht stumm, sondern gehörlos“ illustriert. Diese und weiterführende Arbeiten sind nun im Bleichhäuschen zu sehen. Die Ausstellung mit dem Untertitel „Über Gehörlosigkeit, Gebärdensprache & Kom-



Ziert das Ausstellungsplakat: Eine Arbeit von Rita Wrobel.

munikation“ ist bis Dienstag, 4. September, montags bis freitags von 15 bis 17 Uhr, sonntags von 14 bis 17 Uhr zu sehen.

Die Reise geht nach Limburg

Heimatverein lädt zu seiner Herbstfahrt ein

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Der Heimatverein Rheda erinnert an die Herbstfahrt nach Limburg an der Lahn vom 27. bis zum 30. September.

Die Fahrt geht über Dillenburg, wo die Kasemattden, größter unterirdischer Verteidigungsgürtel unter dem ehemaligen Schloss in Europa, besucht werden. In Limburg wird über-

nachtet. Eine Tagesfahrt führt die Teilnehmer nach Bad Ems, wo es um die Geschichte des Kaiserbades geht. Geplant sind auch ein Besuch in Koblenz und die Erkundung eines kleinen Teils des Limes, des römischen Grenzwalls. Informationen und Anmeldungen bei Antonia Hoffmann, Tel. 4 22 43. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Fußball-Turnier für Konfirmanden

Der Versöhnungs-Cup wird ausgespielt

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Im September 2007 schlossen sich die evangelischen Kirchengemeinden Rheda und Wiedenbrück zur evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde zusammen. Zum fünfjährigen Bestehen veranstaltet die Kirchengemeinde den ersten Versöhnungs-Cup. Am Samstag, 1. September, sind alle Frisch-Konfirmanden eingeladen, beim Fußball ihr Können zu zeigen.

Jugendgruppen alle Gemeindebezirke treten gegeneinander an, um zu ermitteln, wo im Jahr der Fußball-EM die größten

Fußballtalente zwischen Clarholz und Benteler zu Hause sind. Zwischen 15 und 18 Uhr dreht sich in der Langenberger Sporthalle, Benteler Straße 104, alles ums runde Leder. Die ersten drei Mannschaften bekommen Medaillen, ein neu gestifteter Wanderpokal geht für ein Jahr in den Siegerbezirk.

Jugendliche, die eine Mannschaft mit sechs bis acht Spielern aufstellen wollen, melden sich bei Pfarrer Artur Töws, Tel. 40 62 667. Weitere Informationen gibt es bei den Geistlichen in den einzelnen Bezirken der Versöhnungs-Kirchengemeinde.



Laden zum Turnier ein: Die Pfarrer Marco Beuermann, Kerstin Pilz, Michael Hayungs und Artur Töws (v.l.) geben sich sportlich. FOTO: NW

In der Hitzeschlacht gesiegt

Schützen trotzten den heißen Temperaturen beim Jubiläums-Schützenfest

VON WILHELM DICK

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Wenn es irgendeinen hohen Orden gibt, der für einen kompletten Schützenverein zu verleihen wäre, dann haben einen solchen die Schützen der Landgemeinde Rheda mehr als verdient. Denn ihr Jubiläumsschützenfest wurde im Glutofen auf der Wüste zur Hitzeschlacht. Eine Schlacht, die mit großer Tapferkeit geschlagen wurde. Ein Teil des Glanzes dieser Ehrung strahlt ab auf die Gastvereine, die in großer Zahl den Festzug am Sonntag zum Schützen-Marathon machten.

Knapp 1.000 alte und junge Schützen marschierten unter den alten Eichen auf Pohlmanns Hof auf. 15 Minuten dauerte der Vorbeimarsch an König Antonius I. Stracke, der sich mit seinem Thron mit grün-weißen Schirmen vor der brennenden Sonne schützte. Logistisch wie konditionell war dieser Festmarsch eine Meisterleistung.

Die Aktiven des Malteser Hilfsdienstes hatten sich auf zahlreiche Einsätze vorbereitet. Doch die blieben bis zum frühen Abend weitgehend aus. Eine Throndame erlitt zu Beginn des Marsches einen leichten Schwächeanfall, der schnell behoben war. Schwerer erwischte es da einen Mann im Imbissstand, der am Bratwurst-Rost zusammenklappte. Er wurde sicherheitshalber ins Krankenhaus gebracht. Ansonsten wussten die Schützen der Hitze zu trotzen. Mini-Ventilatoren in jeder dritten Hand und viele Flaschen Mineralwasser wurden im wahrsten Wortsinn hinter die Binde gegossen.

Nicht genug, dass alle den Festmarsch mit Bravour bewältigten, auch bei den zwei Wettbewerben am Sonntag ließen sich die meisten nicht von 37 Grad im Schatten bezwingen. In einem dramatischen Stechen behielt Bastian Bröckelmann einen kühlen Kopf und wurde als neuer König der Jungschützen unter deren Jubel ins Festzelt getragen. Der 18-Jährige ist Namensgeber seiner Schützengruppe, stammt aus einer alten Schützenfamilie und gehört den Bauernschützen seit dem zwölften Lebensjahr an.

Während der Nachwuchs eine knappe Stunde brauchte, um seine neue Majestät zu ermitteln, ging das Ringen um die außergewöhnliche Würde eines



Auch Frauen sind treffsicher: Silke Ramfort bewies ihre Zielgenauigkeit unter der Vogelstange und sicherte sich das von einigen Einschüssen gezierte Zepter des stolzen Adlers. FOTOS: WILHELM DICK

Vogelkönigs der Bauernschützen stramm auf drei Stunden Dauer zu, als Rüdiger Sommer die vielen schwitzenden Zuschauer, die jeden noch so geringen Schatten suchten, mit dem 493. Schuss erlöste. Nahezu unversehrt fiel der Adler aus dem Kugelfang. Den 43-Jährigen, der beruflich bei Tank Technik Meives tätig ist, ließen seine Schützenbrüder von der Gruppe Eickholz kräftig hochleben.

Das sonst auf der Wüste nicht übliche Vogelschießen hatten die Bauernschützen aus Anlass ihres stolzen Jubiläums veranstaltet. Mit 330 Meldungen zeig-

ten die Schützen, dass dieses Angebot bei ihnen ins Schwarze traf. Allein die Vogelstange, ein Ausleger eines blauen Einsatzfahrzeugs des Technischen Hilfswerks, wollte jedoch nicht so recht zum schmucken Festplatz passen, auf dem das 125. Schützen und Erntedankfest gefeiert wurde.

Mit der jüngeren Historie der Bauernschützen ist der Name Pohlmann eng verbunden. Auf dem gleichnamigen Hof hat das Fest seit 75 Jahren seinen festen Platz gefunden, nachdem es zuvor 50 Jahre lang auf verschiedenen Höfen ringsum gefeiert wor-

den war. Und exakt 75 Jahre gehört Heinrich Pohlmann dem Verein an. Das war eine besondere Ehrung vor allen angetretenen Schützen wert. Und Anni Pohlmann, von den Bauernschützen gern Mutter des Bataillons gerufen, wurde dafür geehrt, dass sie seit 50 Jahren in diese Rolle schlüpfte.

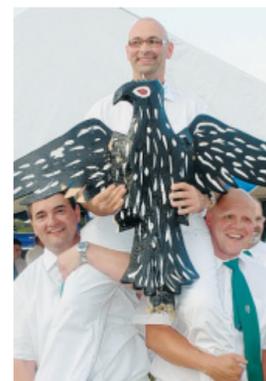
Mehr Fotos
www.nw-news.de/fotos



Hoch die Faust: Bastian Bröckelmann behielt im dramatischen Stechen die Nerven und ließ sich als Jungschützenkönig von seinen Kameraden tragen.



Jede Abkühlung war willkommen: Nach dem anstrengenden Festmarsch ließ sich diese Marketenderin der Alten Wiedenbrücker Stadtwache nur zu gern mit einem kühlen Strahl aus einer Sprühflasche erfrischen. Dieses Küchenutensil wurde beim heißen Bauernschützenfest vielfach zweckentfremdet.



Der kriegt einen Ehrenplatz: Rüdiger Sommer entschied das Vogelschießen zum 125-Jährigen. Die Freude darüber vertrieb alle Mühsal der Hitzeschlacht.

Auf Entdeckungstour in Berlin

Jugendliche lernen bei der Ferienfreizeit des Jugendhauses St. Aegidius die Bundeshauptstadt kennen

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Das Brandenburger Tor, das Kaufhaus des Westens (KaDeWe), Filmsets der bei Jugendlichen beliebten Serie „Berlin Tag und Nacht“, das DDR-Museum, Teile der ehemaligen Mauer, das Reichstagsgebäude und das Stelenfeld zum Gedenken an die von den Nazis ermordeten Juden standen auf dem Programm der Ferienfreizeit des Jugendhauses St. Aegidius.

Sieben Tage lang erlebten die Teilnehmer der Städtereise Berlin. Dazu gehörten neben den klassischen Sehenswürdigkeiten

auch jugendkulturelle Programmpunkte wie einer „Berlin-Tag-und-Nacht-Tour“, das Shoppen am Alexanderplatz mit Straßenmusik und der Besuch einer Jugenddisco. Mit einem Aufenthalt in Kreuzberg und dem Erkunden des U-Bahnnetzes kam einiges Neues auf die Ferienfreizeitler zu. „Leider war die Zeit zu kurz, um alle interessanten Denkmäler, Bauwerke, Parks und Sehenswürdigkeiten zu besuchen“, meinte ein Teilnehmer nach der Rückkehr. „Dafür hätten wir aber vermutlich ein ganzes Jahr benötigt“, er-

gänzte ein weiterer Teilnehmer. Zufrieden aber auch erschöpft war das Leitungsteam nach der Städtereise. Sie beurteilen die Reise als gelungen mit vielen Erfahrungen und Einblicken. „Wir freuen uns, dass diese Fahrt von vielen unserer Jugendhausbesucher genutzt wurde und sehr gut gelaufen ist. Mit dieser positiven Erfahrung der ersten Städtereise, blicken wir gerne ins neue Jahr mit einem neuen Ziel für die Freizeit in den Sommerferien“, lautet das Resümee von Jugendhaus-Mitarbeiter Jonas Beine.



Holocaust-Mahnmal: Jugendliche besichtigen das Stelenfeld.



WTV bietet Kursus Psychomotorik an

■ **Rheda-Wiedenbrück.** „Bewegung ist nicht alles, aber ohne Bewegung ist alles nichts“ – unter diesem Motto hat der Wiedenbrücker Turnverein (WTV) ein neues Angebot für Kinder. Bei der Psychomotorik stehen ihre Stärken im Mittelpunkt der Entwicklungsförderung. Durch vielfältige Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen werden das kindliche Selbstvertrauen, die motorische Entwicklung und Kommunikationsfähigkeit gefördert. Am Donnerstag, 23. August, ist von 15 bis 16 Uhr ein so genannter Schnuppertag für Eltern und Kinder im AWO-Kindergarten „Am Emssee“, Paul-Schmitz-Straße. Geleitet wird er von einer staatlich anerkannten Motopädin. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel. 01 77/4 36 46 85.

Pfarrkirchenchor St. Aegidius probt

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Die Sommerpause ist vorbei. Die reguläre Probe des Kirchenchores St. Aegidius startet mit einer Gemeinschaftsprobe am Mittwoch, 22. August, um 19.30 Uhr im Pfarrheim. Nur die Chorschola trifft sich schon zuvor um 19 Uhr.

Nachrichten aus dem Standesamt

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Im Standesamt Rheda-Wiedenbrück wurden in der Zeit vom 16. Juli bis zum 15. August insgesamt 28 Eheschließungen beurkundet. Nachfolgend sind die Personenstandsfälle aufgeführt, zu denen die Beteiligten ihr Einverständnis gegeben haben.

Eheschließungen:

Bozena Theresa Richartz geb. Rogalewski und Andreas Kubel, Ostring 123; Doreen Maht und Simon Salvatore Messina, Rathausplatz 14; Silvia Gerken und Hans Dirk Matthias Pape, Dr. Hoffmann-Straße 10; Silke Lübbert und Sebastian Südhoff, Heinrich-Heine-Str. 45; Franziska Zinecker und Frank D'Amico, Bergstraße 10, Lippstadt; Miriam Hart und Gereon Wilhelm Binkhoff, Neumühlensstraße 6, Beelen; Stefanie Horstkötter und Jan Henrik Gläcker, Ludwigr. 20, Gütersloh; Isabell Hille und Gunther Sievert, Werrastraße 25; Stefanie Messerschmidt und Manfred Weidner, An der Tiefe 12; Jessica Beyer und Dominik Samp, Tiewichlerweg 89; Inna Kindsvater und Alexej Scharton, Ostenbergstraße 20; Sandra Hemkenkreis und Jens Franke, Hoppenkamp 20; Natalia Eirich und Alexander Podolski, Neuenkirchener Straße 29; Anna Ewa Horzella und Frank Jung, Danziger Straße 8; Edith Brunhilde Grüter geb. Röske und Heinz Dieter Oelker, Brüder-Licht-Weg 1; Linda Kernberger und Michael Lothar Hohmann, Stukemeyerstraße 85, Rietberg; Sylvia Sabine Lipski und Daniel Elma, Pfälzer Straße 6 b, Gütersloh; Maria Malgorzata Duda und Alexander Beckord, Kuesweg 2; Alexandra Born und Eugen Dil, Lohgerberstraße 39.

FERIENSPIELE

Besuch bei Bauer Bernd im Maislabyrinth, ab 6 Jahren, 9.00 - 14.00, Jugendzentrum Alte Emstorschule, Wilhelmstraße 35.
Knax-Kino: „Wicky auf großer Fahrt“, ab 6 Jahren, 16.30 - 18.00, Jugendzentrum Alte Emstorschule, Wilhelmstraße 35.